

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	7
1. EINLEITUNG	9
1.1 Kirche(n) in Hülle und Fülle. Ein aktuelles Thema	10
1.2 Zum Aufbau der Arbeit	13
1.3 Forschungsstand	16
2. BIOGRAFISCHER UND ARCHITEKTUR-HISTORISCHER EINSTIEG	20
2.1 Kindheit und Jugendjahre Burlages	20
2.2 Das Studium in Stuttgart (1919–1923)	23
2.3 Burlages Wohnhaus: Stuttgarter Schule in Osnabrück	25
3. KIRCHEN IN HÜLLE UND FÜLLE	
Die Sakralbauten des Architekten Theodor Burlage	29
3.1 Die Frage nach einer zeitgemäßen Form christlicher Architektur. Neue Hülle für alte Fülle?	30
3.1.1 Die Silvesterpredigt Faulhabers und die Gesetze der kirchlichen Kunst	31
3.1.2 Christliche Tradition und die „Sprache der Zeit“	33
3.2 Burlages Sakralbauten der frühen Moderne (1926–1937)	35
3.2.1 Herz-Jesu-Kirche, Einswarden (Nordenham), 1927	36
3.2.2 St. Franziskus in Twist-Schöninghsdorf (1930)	37
3.2.3 Ein sakraler Aufschrei. Der Rundbau St. Bonifatius in Leipzig-Connewitz (1930)	44
3.2.4 Zwei weitere Rundbauten: St. Elisabeth in Bremen-Hastedt und St. Prosper in Gehlenberg	82
3.2.5 St. Franziskus in Reckenfeld und die Heilig-Kreuz-Kirche von Dominikus Böhm	87
3.3 Osnabrück – Köln – Chicago – Rom. Kontakte und Ausstellungen vor dem Zweiten Weltkrieg	89
3.4 Das Büro Burlage und Niebuer: Neustart nach dem Zweiten Weltkrieg	97

3.5 Die Sakralbauten der Nachkriegsjahre (1946–1966)	103
3.5.1 Trutzburg und Zelt. Kirchenbauten in Ibbenbüren, Greven und Werne	104
3.5.2 Von der Burg zum Saal. Die Marienkirche in Oldenburg und Kirchen in Nordhorn, Meppen-Esterfeld und Kloster Oesede	109
3.5.3 Es geht rund im Inneren. St. Maria Königin in Lingen und St. Dionysius in Recke	118
3.5.4 Die Reduktion des Turmes. Kirchen in Osnabrück, Bremen und auf Wangerooge	125
3.5.5 Über die Parabel zurück zur Rundung. Kirchen in Rheine, Bremen-Neue Vahr und Geeste	133
3.5.6 Der Kreis schließt sich. Rundungsbauten in Marl und auf dem Twist	137
3.6 Burlages Sakralbauten im Kontext der Nachkriegsmoderne	144
4. KIRCHE IST HÜLLE UND FÜLLE	
Burlages Œuvre im Lichte von R. Schwarz' Schrift <i>Vom Bau der Kirche</i>	150
4.1 Von der Urform zur Bauform. „wie ‚Kelch‘ ist der Kirchenbau“	151
4.2 Burlages Bauten und „das große Gespräch von Gestalt zu Gestalt“	156
4.2.1 Die allem zugrunde liegende Ordnung	158
4.2.2 Die sechs Pläne. Eine Gestaltenfolge	162
4.2.3 Der siebte Plan. Das Ganze	181
4.3 Resümee	187
5. KIRCHE(N) IN HÜLLE UND FÜLLE HEUTE	189
5.1 Burlages Kirchen zwischen Denkmalschutz und Abriss	189
5.2 Zeit-Diagnose: Die Zeichen stehen auf Wandel	195
5.3 Die Frage nach der rechten Nutzung christlicher Sakralarchitektur. Neue Fülle für alte Hülle?	201
5.3.1 Zur Problematik neuer Nutzungsformen	201
5.3.2 Handlungsperspektiven	206
5.4 Schlusswort	222
6. KATALOG	225
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	299
LITERATURVERZEICHNIS	299
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	317